

NDB-Artikel

Christen, Bernhard (Taufname *Eduard*) Kapuzinergeneral, * 24.7.1837 Andermatt (Kanton Uri), † 11.9.1909 Ingenbohl (Schweiz).

Genealogie

Aus dt. Sippe mit südlichem Einschlag;

V Sebastian, Kleinbauer u. Schuster, Friedensrichter in Andermatt;

M Josefa Karol. Danioth.

Leben

Als Student mußte C. daheim Hand- und Geistesarbeit verbinden. 1855 wurde er Kapuziner, nach Vollendung der Ordensstudien Prediger, Lektor, Novizenmeister, Guardian, Provinzial und war 1884-1908 Generalminister des Kapuzinerordens. Sein Generalat ist einzigartig in der Ordensgeschichte. Gleich im ersten Jahr erreichte er beim Papst die grundsätzliche Neuordnung der Missionen. Ihre Loslösung vom Orden war der Grund des Tiefstandes. Der Missionar galt im Orden als Deserteur. Jetzt wurden die Missionen dem General unterstellt und den Provinzen eigene Gebiete zugeteilt. C. gab den Missionen ihr Grundgesetz (*Statutum pro missionibus*), förderte das Orientalische Institut, das unter seinem Nachfolger infolge der Gründung des internationalen Kollegs in Rom unterging, beschützte den 1899 in der Schweiz gegründeten Seraphischen Meßbund, der größtenteils für den Unterhalt der Missionare aufkam. So hatten die Kapuziner 1908 statt 22 (1885) 36 Gebiete mit 914 Missionaren statt 379 (1885) in allen Erdteilen, 6 in Europa, 10 in Asien, 3 in Afrika, 13 in Amerika, 4 in Ozeanien. Im Orden förderte C. das Studium. Er sorgte für die Revision der Satzungen. Der Biograph nennt ihn den „zweiten Gründer“ und das „ideale Vorbild des Kapuzinerordens“. - Seit 1908 Titular-EB von Staupopolis.

Werke

Leben d. hl. Franziskus v. Assisi, 1898, 1902 u. 1922 (franz., ital. u. span. Überss.).

Literatur

T. Bossart, P. B. Ch. v. Andermatt, Einsiedeln 1909;

H. Feldner, Gen. u. EB P. B. Ch. v. A. 1837 bis 1909 u. d. Erneuerung d. Kapuzinerordens, Schwyz 1943 (P);

BJ XIV (Tl. 1909, L;

) Dict. Hist. Géogr. VIII, 1935, Sp. 576 ff.;

Lex. Capuccinum, Rom 1951, Sp. 400.

Autor

Arsenius Jacobs OFMCap

Empfohlene Zitierweise

, „Christen, Bernhard“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 220
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
